

Ein Musical voller Fantasie

Mit viel Fantasie, Engagement und Liebe fürs Detail präsentiert sich das Musical «Benjamin und der Glücksdrache», das am Samstag im Gemeindegemeinschaftssaal Eschen Premiere feierte.

Von Elisabeth Huppmann

Eschen. – «Wow!», «Schau mal, wie herzlich!», «Wahnsinn!», «Genial!» hörte man bei der Premiere immer wieder aus dem Publikum. Das Erstaunen galt dabei nicht nur dem spür- und sichtbaren Engagement der 28 Young Stars, sondern vor allem auch dem enormen Ideenreichtum, den die Macher bei der Umsetzung des Kinderbuchs von Ursula Wolf und Cornelia Hofer bewiesen.



An Einfallsreichtum nicht zu überbieten: Die vielen originellen Kostüme versetzten das Publikum immer wieder in Staunen.

Wo findet man das Glück?

In der Geschichte begibt sich Benjamin auf die Suche nach dem Glück. Der Frage folgend, wo denn das Glück zu finden sei, startet man gemeinsam mit dem Protagonisten zu einer Reise rund um die Welt. Immer wieder gelangt Benjamin dabei an wundersame Orte oder trifft auf skurrile Fabelwesen, jedoch stets begleitet von Cilly Antonia Langgrüssler, dem Glücksdrachen. Er und seine Freunde führen Benjamin immer wieder vor Augen, wo das Glück zu finden ist oder wie es mit anderen geteilt werden kann.

Viel Fantasie bewiesen

Bereits im 2006 erschienenen Buch bewiesen Ursula Wolf und Cornelia Hofer viel Fantasie. So trifft Benjamin auf seiner Reise beispielsweise auf die Glücksschalentiere, die Herztäucher-Freunde oder die Schmunzelmonster und begibt sich mit ihnen auf den Weg zum Glück, kommt am Tor, Rad und Haus des Glücks vorbei um schluss-

endlich bei sich selbst das Glück zu finden. Farbenfroh und ideenreich präsentieren sich dabei die Bilder. Und dies galt es auch auf die Bühne zu bringen.

Music made in Liechtenstein

Im Musical tragen eine Erzählerin und die als Videoeinspielung projizierten Bilder des Buches zur Orientierung bei. Ansonsten darf sich das Publikum anhand der bunten Bilder und der farbenfrohen Kostüme mit auf die Reise nehmen lassen. Begleitet wird man dabei zudem von der vierköpfigen Liveband, bestehend aus Clemens Kaufmann, Gustl Pomberger, Marius Matt und Pirmin Schädler, der neben Tanja Plüss und Markus Gsell auch für die Liedkompositionen verantwortlich war. Die 16 Songs sind alle eigens für das Musical entstanden und dre-

hen sich alle um das Thema Glück. In ihnen können die 28 Young Stars auf unterschiedliche Art und Weise ihr Gesangstalent unter Beweis stellen. Mal als Solist, mal als Ensemblesänger. Und egal, ob dabei jede Note sass oder nicht, die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei. Beeindruckend auch, wie selbstsicher sie die jeweiligen Choreografien (Chantal Nitzlender) meisterten.

Beeindruckender Ideenreichtum

Wahrhaft meisterhaft gestalteten sich die Kostüme (Ursula Wolf, Erika Karlinger, Daniela Häfeli). Sie liessen die Young Stars mal als Tiere oder Blumen, mal als Fabelwesen oder Sternschnuppen auf der Bühne erscheinen. Dabei bestachen sie nicht nur durch ihre Vielfalt, sondern vor allem durch die sichtbare Liebe fürs Detail. Ge-



Mit vollem Einsatz dabei: Auch wenn nicht jede Note sass, den Young Stars war die Freude am Singen anzusehen. Bilder Daniel Ospelt

nauso aufwendig präsentierten sich die unzähligen Requisiten, die immer wieder aufs Neue überraschten.

Echter Glücksfall

Musikalische Höhepunkte sind mit Sicherheit Lieder wie «D'Sternschnüpli», «Dr Glücksräp» oder «Mir wünschen üs Glück für die ganze Welt». Doch nicht nur fürs Auge und Ohr bietet das Musical viel. Mit seiner Grundaussage und so mancher Gesellschaftskritik geht das Musical weit über den Anspruch blosser Unterhaltung hinaus. Jedoch ohne den mahnenden Zeigefinger zu erheben. Am Ende überwiegt das «Gute-Laune-Gefühl» und so verliess mancher Premierengast glücklich pfeifend den Gemeindegemeinschaftssaal Eschen.

Dem Verein «Young Stars» ist mit «Benjamin und der Glücksdrache»

ein ansprechendes Musical gelungen, das vor allem durch seine Ideenvielfalt, das spürbare Engagement aller Beteiligten und jede Menge «Jö-Effekte» besticht. Ein echter Glücksfall für alle, die es gesehen haben.

Weitere Aufführungen

Das Musical «Benjamin und der Glücksdrache» ist noch an folgenden Tagen zu sehen:

- **Samstag, 23. November, 17 Uhr,** kleiner SAL, Schaan
 - **Sonntag, 24. November, 17 Uhr,** kleiner SAL, Schaan
- Tickets gibt es bei den Postämtern in Triesen, Balzers, Vaduz, Schaan und Eschen oder online unter www.ticketcorner.li

Behindertenverband feiert langjähriges Bestehen

Seit rund 60 Jahren schon tritt der LBV für Menschen mit Handicap ein. Der Verein blickte am Sonntag auf die vergangene Zeit zurück und feierte mit einem vielseitigen Programm und Verpflegung das langjährige Bestehen.



Lieferte eine berührende, musikalische Einlage: Der LBV-Chor «Sing mit!» unter der Leitung von Patricia Lingg-Biedermann.

Ruggell. – Vereinspräsident Martin Batliner durfte zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste im Ruggeller Gemeindegemeinschaftssaal zur Jubiläumsfeier des Liechtensteiner Behindertenverbandes begrüßen. Darunter befanden sich auch Fürstin Marie und Regierungschef Adrian Hasler. Der Verein setzt sich nun schon seit 60 Jahren für die Wahrung und Förderung aller Interessen von Menschen mit speziellen Bedürfnissen ein. Neben dem Rückblick auf die vergangenen Vereinsjahre und den Ansprachen des Präsidenten und der Fürstin kamen auch drei junge Mitglieder mit Handicap zu Wort und berichteten aus ihrem Leben.

Integration in Arbeitsprozesse

«So vieles hat sich verändert, und doch ist so vieles gleich geblieben», stellte Vereinspräsident Martin Batliner in seiner Begrüssung fest. Er rief den Zuhörern damit erreichte Meilensteine, wie beispielsweise die Richtung der IV oder das Behindertengleichstellungsgesetz in Erinnerung, machte aber auch darauf aufmerksam, dass es noch einiges zu tun gibt. Vor allem die Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsprozess war für ihn ein grosses Anliegen. «Nicht behindert zu sein, ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann», zitierte Martin Batliner den ehemaligen

Bundespräsidenten von Deutschland, Richard von Weizsäcker. Damit äusserte er auch den Wunsch an die Politiker, sich für mehr Anerkennung von Menschen mit Behinderungen als Teil der Gesellschaft und als Bereicherung einzusetzen. Sein herzlichster Dank gebührte allen Mitwirkenden, sowie Fürstin Marie und der Landesregierung für die jahrelange Unterstützung.

Freude und Herzlichkeit

Nach einer berührenden, musikalischen Einlage des LBV-Chors «Sing mit!», unter der Leitung von Patricia Lingg-Biedermann, richtete auch die Landesfürstin ihre Worte ans Publikum. Den Liechtensteiner Behindertenverband und die Begegnung mit behinderten Menschen bezeichnete sie als ein grosses Geschenk: «Sie beschenken mich mit Freude und Herz-

lichkeit!» Anschliessend führte Vorstandsmitglied Ingrid Dolzer mit einer Präsentation durch die Vergangenheit. Von der Gründung 1953 durch den Initianten Gerold Hilbe an, zeigte sie den Gästen und Mitgliedern alle wichtigen Ereignisse, Erfolge und Persönlichkeiten der Vereinsgeschichte auf.

Erfahrungsberichte

Sehr eindrücklich war die Vorstellung dreier junger Mitglieder des LBV, welche darüber berichteten, wie sie ihr Leben mit Handicap meistern. Darunter auch Andreas Meile. Der 23-Jährige ging ins HPZ zur Schule. Danach absolvierte er beim Knospetrieb Agra in Mauren eine Lehre als Gemüsegehilfe. Heute hat er eine Hundertprozent-Stelle bei der Gemeinde Schaan. Er ist Mitglied in der Jugendgruppe des LBV und macht regelmässig bei den Aktivitäten mit. Lena Es-



Wohnten den Feierlichkeiten bei: LBV-Präsident Martin Batliner, Regierungschef Adrian Hasler mit Gattin Gudrun Hasler sowie Fürstin Marie. Bilder S. Trefzer

termann ist 17 Jahre und möchte eine KV-Lehre machen. Momentan geht sie noch zur Schule für körperlich behinderte Menschen in St. Gallen. Der LBV begleitet sie schon seit der Primarschule. Sarah Hundert, 23 Jahre, ist seit einem Unfall im Rollstuhl und musste sich aufgrund ihrer Behinderung beruflich umschulen. Sie absolviert gerade eine KV-Lehre und ist sehr aktiv im Paralympic Skiteam.

Gemütliches Beisammensein

Für die Verpflegung und Bedienung sorgte der Rotary Club Liechtenstein, während die LBV-Breitensportgruppe eine bunte Choreografie, einstudiert von Christa Kessler, zum Besten gab. Die Mitglieder und Gäste konnten den Abend nach dem offiziellen Programm mit einem feinen Essen und Musik des Trios S.A.N ausklingen lassen. (mak)

Prompter Service

DIE PROFIS FÜR: REPARATUREN
ALLER ROLLADEN, LAMELLENSTOREN
UND BESCHATTUNGSSYSTEME

SPRENGER AG
MARTIN BÄTTLER

Industriestrasse 24
9487 Benders
Tel. +423 373 24 79
www.sprengerag.li